

I N H A L T

- 84 *W. Wendlandt:* **Zum Aufbau eines eigenverantwortlichen Selbsttrainings**
– Methodische Prinzipien für den Einsatz therapeutischer Hausaufgaben
- 96 *S. Renk:* **„Man gibt schon eine Menge von sich preis“**
– Ein Interview über Fortbildungen und Anregungen in der Kindertherapie
- 100 *D. Hansen/M. Ullrich:* **Sprachdiagnostik bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen**
– Einzelfallbezogene Analysen und Therapiezielbestimmungen
- 112 *K. Ellger:* **In Würde oder als Bürde?**
– Denkanstöße zum Thema Altern
- 115 *S. Menauer:* **Textproduktionsstörungen und reduziertes Sprachdenken bei Kindern im Grundschulalter**
- 122 Rubrik: Nachrichten
- 126 *O. Zehnder:* **GKV oder PKV?**
- 128 Rubrik: Termine
- 134 Rubrik: Tagungsberichte
- 143 Rubrik: Rezensionen
- 151 Rubrik: Stellenmarkt
- 155 Rubrik: Journal
- 160 Rubrik: Manuskriptrichtlinien
- 161 Impressum/Vorschau

Ich träume einen Traum

Ich habe einen Traum von einer Berufsausübung, bei der ich Zeit habe, mich auf meinen Patienten (Kunden) einzustimmen, ihn zu beobachten, zu leiten, ihn machen zu lassen, Beobachtungen wahrnehmen zu können, ausprobieren zu dürfen, Erfahrungen zu erleben und erleben zu lassen. Zeit haben für Bewegung, fürs Hören und Schmecken, zum Fühlen und Hinschauen. Zeit haben trotz der Unruhe, dem Durcheinander, dem Nicht-Funktionieren; Zeit haben zum Verweilen, um dazu stehen zu können, um wieder Ordnung zu erfahren....

Gesetzlich festgelegte Therapiezeiten haben in meinem Traum keinen Platz!

Ulrike Westphal-Geiger, Burghaun